

1 Danksagung

Diese Arbeit verdankt ihre Existenz vor allem der Freude, die ihr Autor immer wieder bei der Lektüre von Wilhelm Waiblingers Reiseberichten empfand und immer noch empfindet: Waiblingers Reisetexte bereiten Vergnügen beim Lesen, indem sie ein eindringliches, freilich ‚poetisiertes‘ Italienerlebnis ermöglichen.

Neben persönlicher Zuneigung zum Gegenstand aber gab es wesentliche weitere Bedingungen, ohne die diese Arbeit nicht hätte entstehen können: An erster Stelle sei die Betreuung durch meinen Doktorvater Prof. Dr. Hans-Jürgen Schings genannt, für dessen großzügige, unterstützende Begleitung ich sehr dankbar bin. Auch dem Zweitgutachter Prof. Dr. Bernd Balzer sei herzlich für sein Engagement um diese Dissertation gedankt.

Vor allem aber danke ich meiner Frau und meinen Eltern für die großzügige und herzliche Begleitung des Arbeitsprozesses. Ihnen möchte ich diese Dissertation widmen.